

Allgäu®

Westallgäuer Wasserwege 28 Touren

Westallgäu





Inhalt

- 2 Inhaltsverzeichnis
- 3 Vorwort – Wasser erleben und schätzen lernen
- 4 Überarbeitung der Wegebeschilderung
- 5 Legende
- 6 Übersichtskarte
- 8 Allgemeine Informationen
- 10 Das Flusssystem der Wasserwege
- 12 An der unteren Leiblach Touren 1-2
- 14 Rund um Scheidegg Touren 3-5
- 20 Rund um Lindenberg Touren 6-8
- 24 Rund um Weiler und Oberreute Touren 9-11
- 30 Rund um Röthenbach und Ellhofen Tour 12
- 32 Rund um Gestratz Tour 13
- 34 Im Argental Touren 14-15
- 38 Rund um Stiefenhofen Tour 16
- 40 An der Weißbach Touren 17-18
- 44 Heimenkirch - Quelle der Leiblach Tour 19
- 46 Im Leiblachtal Tour 20
- 48 Ausgezeichnete Premiumwege im Westallgäu Touren 21-25
- 58 An der Unteren Argen Touren 26-27
- 62 Wasser in Isny Tour 28
- 64 Adressen und Impressum

Wasser erleben und schätzen lernen

Ob plätschernde Bäche, stille Weiher, verwunschene Moore oder faszinierende Wasserfälle – jeder der Westallgäuer Wasserwege erzählt seine eigene Geschichte über die Elemente, die Vergangenheit und die Natur. Wasser hat die Naturlandschaft im Westallgäu geformt und wirtschaftliche Entwicklung ermöglicht. Historische Mühlen und alte Sägen lassen die besondere Bedeutung und die vielfältige Nutzung des Wassers erahnen.

Die Westallgäuer Wasserwege sind mehr als Wanderpfade – sie sind Abenteuer, Entspannung und Naturverbundenheit in einem. Entdecken Sie, wie Wasser unsere Landschaft prägt und lassen Sie sich inspirieren, die einzigartige Natur auf eine neue Art zu erleben. Wandern Sie von Quellen hinab in steile Tobel und durch bunte Wälder ins offene Grün. Genießen Sie die beruhigende Wirkung des Wassers oder erfrischen Sie Körper und Geist mit dem kristallklaren Nass. Willkommen in einer Welt voller Wasserwunder!



Gerade auf Familien warten auf den Wandertouren immer wieder tolle Gelegenheiten zum Spielen und Staunen: Mit Kindern in Gumpen baden, aus Ästen Schiffe basteln, mit Steinen kleine Dämme bauen oder die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt erforschen. Es gibt jede Menge zu entdecken.

www.westallgaeuer-wasserwege.de

Überarbeitung der Wegebeschilderung

Die Westallgäuer Wasserwege werden derzeit überarbeitet. Viele Wege sorgen mit neuer Wegeführung für frische Eindrücke und intensive Naturerlebnisse. Ein Weg wurde komplett neu geschaffen. Fünf Premiumwege bereichern das Angebot zusätzlich. Durch die Überarbeitung kann es vorkommen, dass die Beschilderung an den Wegen noch nicht dem gewohnten Standard entspricht. Auf manchen Wegen finden Sie vielleicht noch ein altes Logo, auf anderen schon das Neue. Die Premiumwege wiederum haben eine eigene Beschilderung welche Ihnen bei jedem Toureintrag aufgezeigt wird. Die beliebten Informationstafeln, die Wissenswertes zu Flora, Fauna und rund um das Wasser vermitteln, werden nach und nach auf einen neuen Stand gebracht und an den Wegen angebracht. Wir bitten dafür um Ihr Verständnis.



aktuell



neu



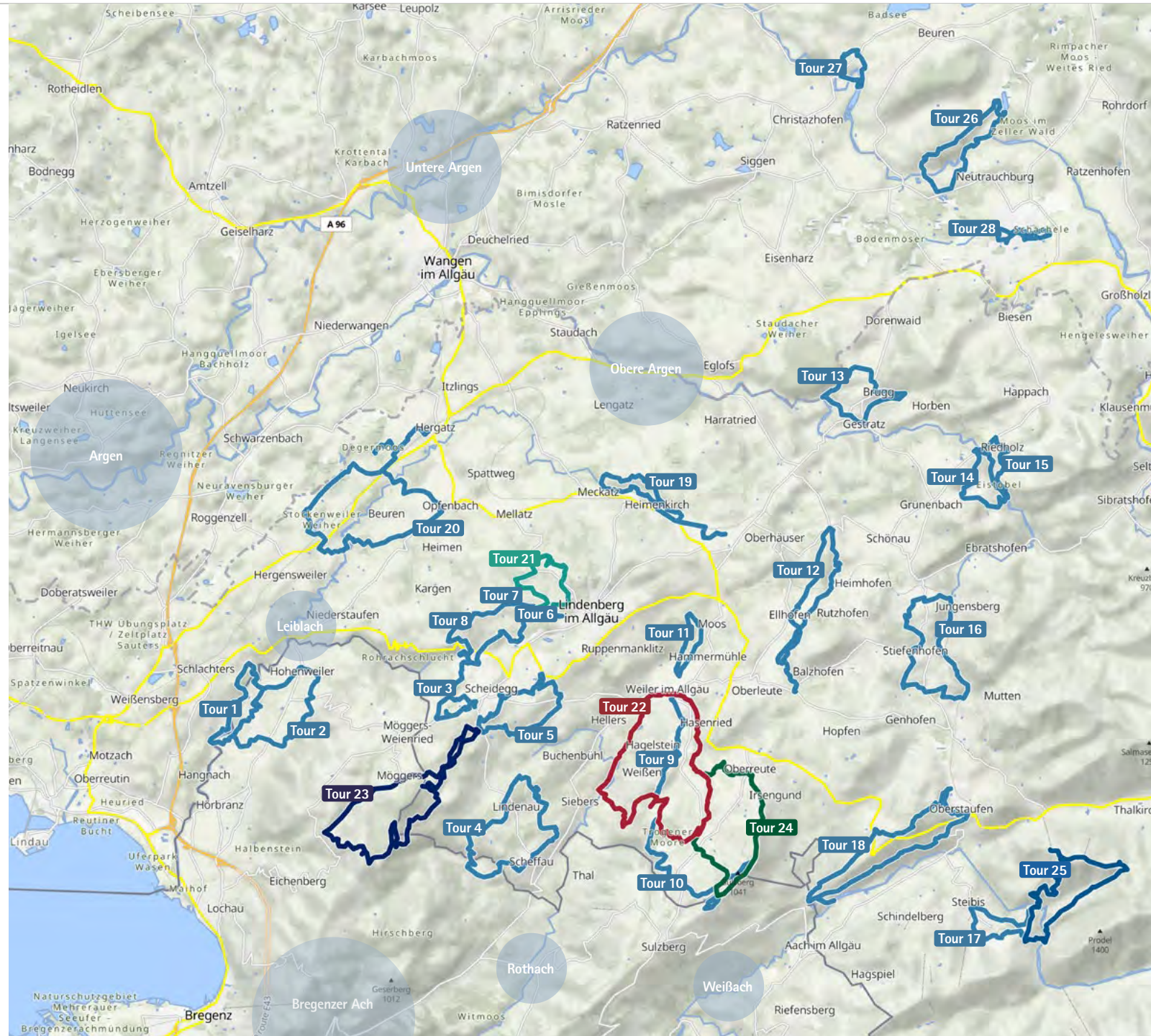
Premiumweg

- 1 Leiblach bei Hubers | Diezlinger Brücke | Diezlinger Teich
- 2 Leiblach bei Hubers | Diezlinger Teich | Tobelbäche am Pfänder
- 3 Scheidegger Wasserfälle | Hasenreuter Wasserfall
- 4 Scheffau | Katzenmühle
- 5 Kurhaus Scheidegg | Roderbühl
- 6 Waldsee Lindenberg
- 7 Waldsee Lindenberg | Westliches Waldseemoor
- 8 Waldsee Lindenberg | Scheidegger Wasserfälle
- 9 Weiler | Hausbachklamm | Enschenstein | Riegen | Weiler
- 10 Schnellers | Hochsträß | Hinterschweinhöf | Trogener Moor
- 11 Weiler | Erratischer Block
- 12 Röthenbach | Tobelbach | Simmerberg | Ellhofen
- 13 Gestratzer Wasserwelten | Malleichen
- 14 Naturschutzgebiet Eistobel | Staufenberg
- 15 Naturschutzgebiet Eistobel | Riedholz
- 16 Stiefenhofen | Weißenbachmühle | Obere Argen
- 17 Steibis | Buchenegger Wasserfälle
- 18 Oberstauen | Eibelesfälle | Krebswasserfall | Weißbach
- 19 Heimenkirch | Leiblachquelle | Mühlenweg
- 20 Opfenbach | Hergatz | Degermoos | Stockenweiler Weiher
- 21 Lindenberg | Premiumspazierweg „Moor & Wurzeln“
- 22 Weiler | Premiumwanderweg „Klamm & Mystik“
- 23 Scheidegg | Premiumwanderweg „Berg & See“
- 24 Oberreute | Premiumwanderweg „Wald & Wiese“
- 25 Oberstauen | Premiumwaderweg „Wildes Wasser“
- 26 Isny/Neutrauchburg | Untere Argen | Herbisweiher
- 27 Argenbühl/Gottrazhofen | Untere Argen | Stausee
- 28 Altstadt Isny | Naturschutzgebiete Schächele | Bodenmöser

Erklärung der Piktogramme

Ausgangspunkt	Streckenlänge	Gehzeit
Schwierigkeitsgrad	Höhenmeter	
Gastronomie	Ortszentrum	Erlebnis
Sennerei	Mühle	Haltestelle
Parkplatz	Burg	Wasser
Information	Kirche	

0 1 km



Westallgäuer Wasserwege

Im Westallgäu gibt es eine abwechslungsreiche Landschaft mit vielen Bächen, Mooren, Tümpeln, Weihern und kleinen Seen. Alte Holzbrücken, Stauwehre und künstlich angelegte Weiher, Gräben und Brunnen zeigen, wie wichtig Wasser für unsere Vorfahren war. Auch heute nutzen wir die Gewässer intensiv, was sich zum Beispiel an modernen Kläranlagen und Kleinkraftwerken erkennen lässt.

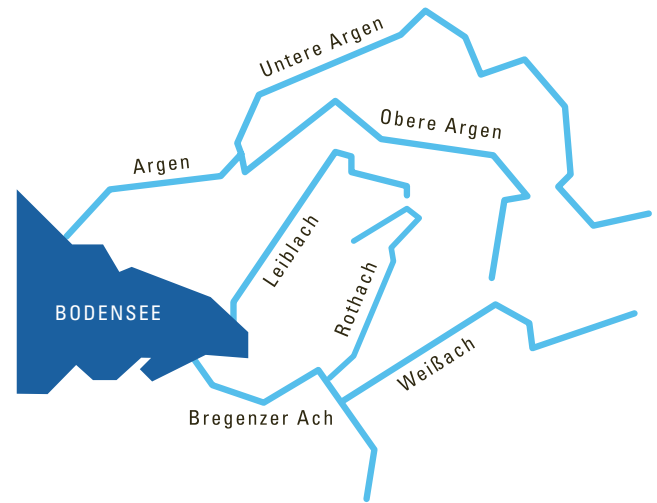
Die Landschaft des Westallgäus wurde maßgeblich von den Eiszeiten geprägt. Die letzte Eiszeit, die Würmeiszeit, hat die meisten Spuren hinterlassen. Sie begann vor etwa 115.000 Jahren und endete vor rund 10.000 Jahren. Damals war ein Großteil des Westallgäus von einer dicken Eisschicht bedeckt, zeitweise ragten nur die höchsten Berggipfel aus dem Eis. Heute zeugen U-förmige Täler, Drumlins (gleichmäßig geformte Hügel), Toteislöcher, Gletschertöpfe und riesige Findlinge von dieser frostigen Vergangenheit.

Nach der Würmeiszeit blieben im Allgäu viele Seen, Teiche und Tümpel zurück. Im Laufe der Zeit wurden einige dieser Gewässer immer flacher und verlandeten, wodurch Flach- oder Niedermoore entstanden. Diese Moore stehen in engem Kontakt mit dem Untergrund und werden gut mit Nährstoffen und Grundwasser versorgt. In regen- und schneereichen Gebieten wie dem Westallgäu können sich aus Flachmooren im Laufe der Zeit Hochmoore entwickeln. Hochmoore haben keine Verbindung mehr zum Grundwasser und beziehen ihre Nährstoffe ausschließlich aus Flugstaub.



www.westallgaeuer-wasserwege.de





Das Flusssystem der Westallgäuer Wasserwege

Die hügelige Landschaft des Westallgäus wird von vielen Bächen und Flüssen durchzogen. Sie alle fließen in den Bodensee und gehören damit zum Einzugsgebiet des Rheins. Die größten Flüsse – wie die Obere und Untere Argen, die Weißbach, die Rothach und die Leiblach – prägen die Landschaft ebenso wie die vielen kleinen Quellbäche und Rinnsale.

Durch das oft steile Gefälle haben sich die Flüsse zum Teil tief in den Untergrund gegraben und dabei zahlreiche Schluchten geschaffen. Im Allgäu nennt man diese engen, bewaldeten Bachschluchten „Tobel“.

Obere und Untere Argen

Die Argen ist nach dem Alpenrhein und der Bregenzerach der drittgrößte Zufluss des Bodensees. Sie entsteht aus zwei Schwesterflüssen: der Oberen und der Unteren Argen. Die Untere Argen entspringt bei Missen auf etwa 900 Metern Höhe, die Obere Argen entsteht durch den Zusammenfluss von vier Bächen bei Oberstaufen auf rund 800 Metern. Beide Flüsse kommen aus den Allgäuer Voralpen und vereinigen sich bei Pfügelberg zur Argen, die schließlich in den Bodensee mündet. Die Argen ist einer der letzten Gebirgsflüsse Mitteleuropas, der auf weiten Strecken natürlich fließen darf. Sie ist sehr dynamisch und bietet vielen seltenen Tier- und Pflanzenarten einen idealen Lebensraum.

Leiblach

Die Leiblach entspringt bei Heimenkirch auf etwa 700 Metern Höhe und fließt 33 Kilometer, bevor sie bei Lindau-Zech in den Bodensee mündet. Mit einer Wassermenge von gut drei Kubikmetern pro Sekunde ist sie der siebtgrößte Zufluss des Bodensees. Ihr größter Nebenfluss, der Rickenbach, hat die beeindruckende Rohrachschlucht mit den spektakulären Scheidegger Wasserfällen geformt.

Rothach

Die 17 Kilometer lange Rothach entspringt westlich von Lindenberg und heißt auf den ersten Kilometern Mühlbach. Zu ihren Zuflüssen gehören der Moosbach, der vom Waldsee kommt, und der Hausbach in Weiler, der die sehenswerte Hausbachklamm geschaffen hat. Die Rothach mündet im österreichischen Doren in die Bregenzer Ach.

Weißbach

Die Weißbach ist der am stärksten alpin geprägte Fluss im Westallgäu. Sie entspringt im Seifenmoos bei Immenstadt auf über 1.300 Metern Höhe und mündet nach 33 Kilometern zwischen Langenegg und Doren in die Bregenzer Ach. Durch das starke Gefälle hat die Weißbach an vielen Stellen tiefe Schluchten geformt. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür sind die Buchenegger Wasserfälle, die zu den großen Naturschauspielen des Allgäus gehören.



Brückenschlag Leiblach – Wandern am Grenzfluss

Unter dem Motto „Brückenschlag“ laden zwei Touren zu einer grenzüberschreitenden Entdeckungsreise ins Leiblachtal ein. Lebensader des Tals ist die Leiblach, ein naturnaher Mittelgebirgsfluss, der zwischen Lindau und Hörbranz in den Bodensee mündet. Unterwegs geht es zweimal über den Fluss – und damit zweimal über die deutsch-österreichische Grenze. Zellersteg und Diezlinger Brücke bringen Wanderer jeweils trockenen Fußes auf die andere Seite des Flusses. Einen schönen Zugang zur Leiblach gibt es bei Hubers. Dort laden Kiesbänke und Flachwasserbereiche zum Verweilen, Spielen und Picknicken ein. Sehenswert ist auch der Diezlinger Teich, ein kleines Naturjuwel aus Menschenhand. Tour 2 führt an der Abtei Maria Stern in Gwiggen vorbei. In ihr sind seit 1861 die Zisterzienserinnen zu Hause. Oberhalb der Abtei gibt es schöne Ausblicke auf den Bodensee. Der Weg führt im weiteren Verlauf an mehreren Bächen vorbei, die teilweise eindrucksvolle Tobel gebildet haben.

Gastronomie am Weg

Hohenweiler-Ried, Sigmarszell-Schlachters, Sigmarszell-Hangnach, Bad Diezlings

Wegcharakter

Die beiden Wanderungen verlaufen überwiegend auf Waldpfaden und Wiesenwegen, einige kurze Wegabschnitte sind asphaltiert. In den Tobelbereichen (Tour 2) ist gutes Schuhwerk ein Muss!

Tipp: Beobachte Wasseramseln und Gebirgsstelzen am Fluss.

Tour 1 | Sigmarszell / Hörbranz

Info Kirche Sigmarszell 7,1 km 2:00 Std.
 leicht 100 hm

Wegeverlauf

Sigmarszell-Kirchdorf – Hubers – Diezlings – Koo – Ried – Sigmarszell



Tour 2 | Sigmarszell / Hörbranz / Hohenweiler

Info Kirche Sigmarszell, Amt Hohenweiler 11,6 km 3:15 Std.
 mittelschwer 190 hm

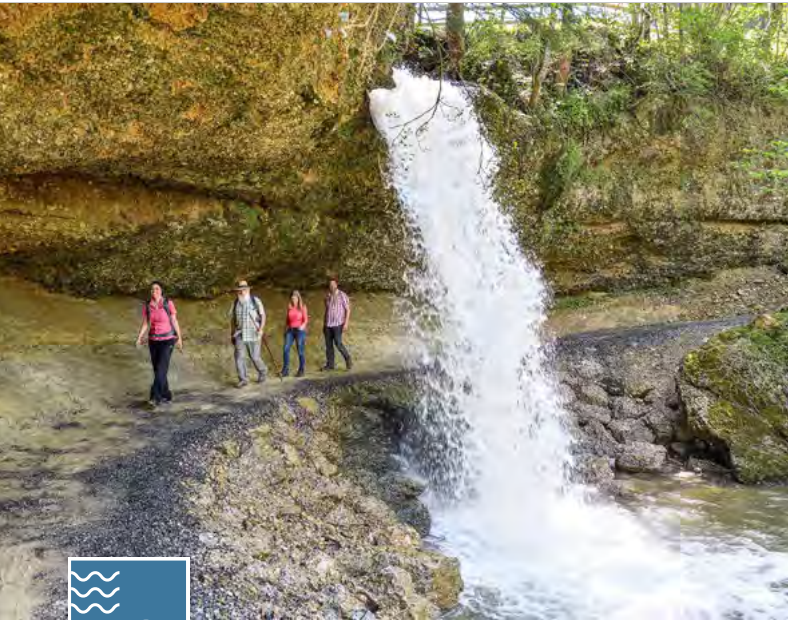
Wegeverlauf

Hohenweiler – Sigmarszell-Kirchdorf – Hubers – Diezlings – Gwiggen – Schatten – Hohenweiler



0 1 km

©Printmaps.net / OSM Contributors



Wo sich der Rickenbach in die Tiefe stürzt: Die Scheidegger Wasserfälle

Die Scheidegger Wasserfälle, das Eingangstor zur gewaltigen, bis zu 200 Meter tiefen Rohrschlucht, zählen zu den 100 schönsten Geotopen Bayerns. Das Wasser des Rickenbachs stürzt sich hier über zwei mächtige Gesteinsstufen in die Tiefe. 22 Meter und 18 Meter sind die beiden nahe beieinander liegenden Wasserfälle hoch. Sie können von mehreren Aussichtspunkten bestaunt werden. Der Geo-Erlebnispfad erklärt nicht nur die Entstehung der Scheidegger Wasserfälle, sondern macht durch die Einbindung digitaler Inhalte auch mehrere Millionen Jahre zurückliegende, erdgeschichtliche Vorgänge erfahrbar. Kinder können zudem am Wasserspielplatz Staudämme bauen oder auf dem Märchenweg einem Hörspiel lauschen, das sie in die Geheimnisse des Bergwaldes eintauchen lässt. Wer einen Besuch der Scheidegger Wasserfälle mit einer Rundwanderung verbinden möchte, kann einen weiteren sehenswerten Wasserfall, den Hasenreuter Wasserfall, besuchen.

Tipp: Spiel eine Melodie auf dem Klavier im Wald.

Tour 3 | Scheidegg



Info Scheidegger Wasserfälle 7,25 km 2:00 Std.
 mittel 150 hm

Gastronomie am Weg

Bei den Scheidegger Wasserfällen und in Scheidegg.

Eintrittspreise Scheidegger Wasserfälle

Erwachsene 5,00 €, Kinder 3,50 €; Ermäßigung mit AWP 1,50 €

Wegcharakter

Der Rundweg zum Hasenreuter Wasserfall verläuft überwiegend auf Forst- und Waldwegen. Wer in den Scheidegger Wasserfällen bis zum zweiten Wasserfall hinabsteigen will, muss mehr als 200 Stufen bewältigen.

Wegeverlauf

Parkplatz Scheidegger Wasserfälle – Rickenbach – Aizenreute – Hasenreuter Wasserfall – Scheidegg-Ort – Rickenbach – Parkplatz





Rund um Scheffau: Auf den Spuren der Eiszeit

Die Kraft des Wassers formte die abwechslungsreiche Landschaft des Westallgäus. Gewaltige Gletscher schliffen während der Eiszeiten die Täler u-förmig aus. In den darauffolgenden Warmzeiten schnitten sich zahlreiche Bäche in die von den Gletschermassen vorgeformte Landschaft v-förmig ein. Auf dieser abwechslungsreichen Rundwanderung öffnen sich immer wieder herrliche Ausblicke auf das vom Gletscher geformte Rothachtal und die Alpen. Beim Gang über die luftige Stahlbrücke über den Rothenbach lässt sich am eigenen Körper spüren, wie tief sich die Bäche in die Landschaft eingeschnitten haben. Das gilt auch für den Kesselbach, der gleich zweimal überquert wird: Katzensteg und Scheffauer Steg führen über den rauschenden Gebirgsbach.

Tipp: Genieße den Alpenblick in Leintobel.

Tour 4 | Scheidegg



Info Ortsmitte Scheffau 11,5 km 3:15 Std.
 mittel 260 hm

Gastronomie am Weg

in Scheffau, Halde und in der Katzenmühle

Wegcharakter

Die anspruchsvolle Rundwanderung verläuft überwiegend auf Forst- und Waldwegen. Beim Katzensteg und beim Scheffauer Steg hat sie alpinen Charakter, gute Wanderschuhe sind also ein Muss.

Wegeverlauf

Scheffau – Halde – Brücke Röthenbach – Leintobel – Waldlehrpfad – Hagspiel – Haslach – Katzenmühle – Schirpfentobel – Katzensteg – Hirschbergsau – Scheffauer Steg – Scheffau





Wanderung zum Aussichtspunkt Roderbühl

Die Wanderung über den Scheidegger Höhenweg zum Roderbühl führt zu einem der schönsten Aussichtspunkte im Westallgäu. Hier öffnet sich dem Betrachter ein wunderbares Panorama auf die von den Eiszeiten geprägte Landschaften der Voralpen. Vom 849 Meter hohen Höhenrücken des Roderbühls lässt sich sogar ein Teil des Bodensees erblicken. Der 63 Kilometer lange und bis zu 250 Meter tiefe See entstand, als die Gletscher der Würmeiszeit vor rund 16.000 Jahren allmählich zurückwichen. Etwa um 1936 wurde auf dem Roderbühl ein Bunker errichtet. Er diente während des Zweiten Weltkrieges der Luftraumüberwachung. Heute sind nur noch wenige Überreste des ehemaligen Bunkers vorhanden.

Tipp: Probier die Panoramaschaukel mit Bergblick auf dem Höhenweg.

Tour 5 | Scheidegg



Info Kurhaus Scheidegg 8,2 km 2:30 Std.
 leicht 150 hm

Gastronomie am Weg

in Scheidegg, am Alpenfreibad (während der Badesaison) und in Bösescheidegg.

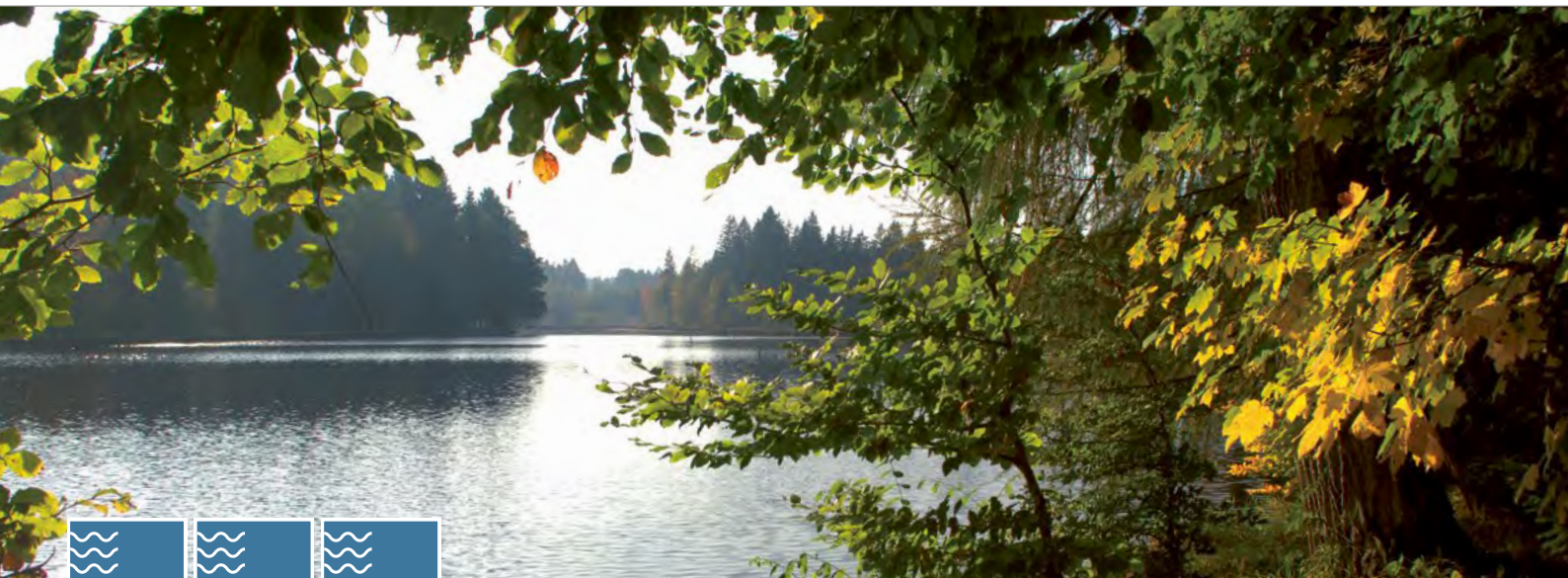
Wegcharakter

Die Rundwanderung hat den Charakter eines aussichtsreichen Spaziergangs und verläuft auf breiten, gut begehbaren, teils asphaltierten Wegen.

Wegeverlauf

Kurhaus Scheidegg – Höhenweg – Galluskapelle – Roderbühl – Büflingsried – Bösescheidegg – Schalkenried – landschaftlicher Kurpark – Kurhaus Scheidegg





Baden und Wandern im Landschaftsschutzgebiet Waldsee

Der Waldsee ist nicht nur ein beliebter Badesee, sondern mit den angrenzenden Moorflächen auch ein wichtiger Lebensraum für viele seltene Tier- und Pflanzenarten. Das Gebiet ist seit 1988 als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Darum war es bei der Gestaltung des Naherholungsgebiets auch wichtig, den Bedürfnissen der Besucher ebenso Rechnung zu tragen wie den Belangen des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

Waldseebad

Der Eintritt in das familienfreundliche Waldseebad ist frei. Auf der großen Spielwiese mit Tischtennisplatten und Beachvolleyballplatz können sich Kinder und Jugendliche austoben. Auch für kleinere Kinder stehen zahlreiche Spielgeräte zur Verfügung. Zum Sonnen finden die Badegäste viel Platz auf der Liegewiese.

Rund um den See

Beim Spaziergang um den See – auch mit Kinderwagen geeignet – vermitteln Informationstafeln allerlei Wissenswertes über den Naturraum und seine Bewohner. Am Südufer bietet ein langer Holzsteg schöne Ausblicke auf die renaturierte Uferzone. Eine Beobachtungsplattform gibt den Blick auf den breiten Seerosengürtel frei. Am gegenüberliegenden Ufer führt ein Torflehrpfad durch die ehemaligen Torfstiche.

Längere Varianten

Wer lieber etwas länger wandern will, kann die Runde durch einen Abstecher ins westliche Waldseemoor erweitern (Tour 7) oder mit einem Ausflug zu den Scheidegger Wasserfällen kombinieren (Tour 8). Diese beiden Wanderungen führen durch Moore, Wälder, Feucht- und Streuwiesen und erschließen die ganze Schönheit des Naturraums. Eine Premiumvariante bietet der Spazierwanderweg „Moor & Wurzeln“ (Tour 21).



Tipp: Bade im weichen Moorwasser.

Lindenberg

Wegcharakter

Der überwiegend gekieste Weg rund um den Waldsee bietet sich für einen gemütlichen Spaziergang an. Die längeren Varianten durchs Moor bewegen sich teils auf schmalen Pfaden. Hier ist gutes Schuhwerk ratsam.

Gastronomie am Weg

Hotel Waldsee, Kiosk Waldseebad (während der Badesaison), Kiosk bei den Scheidegger Wasserfällen (Tour 8)

Tour 6



Info Parkplatz Austraße 1,8 km 30 Min.
 leicht 10 hm

Wegeverlauf

Parkplatz Austraße – Waldsee – Waldseebad – Parkplatz

Tour 7



Info Parkplatz Austraße 4,3 km 1:15 Std.
 leicht 30 hm

Wegeverlauf

Parkplatz Austraße – Waldsee – westliches Waldseemoor – Waldseebad – Parkplatz

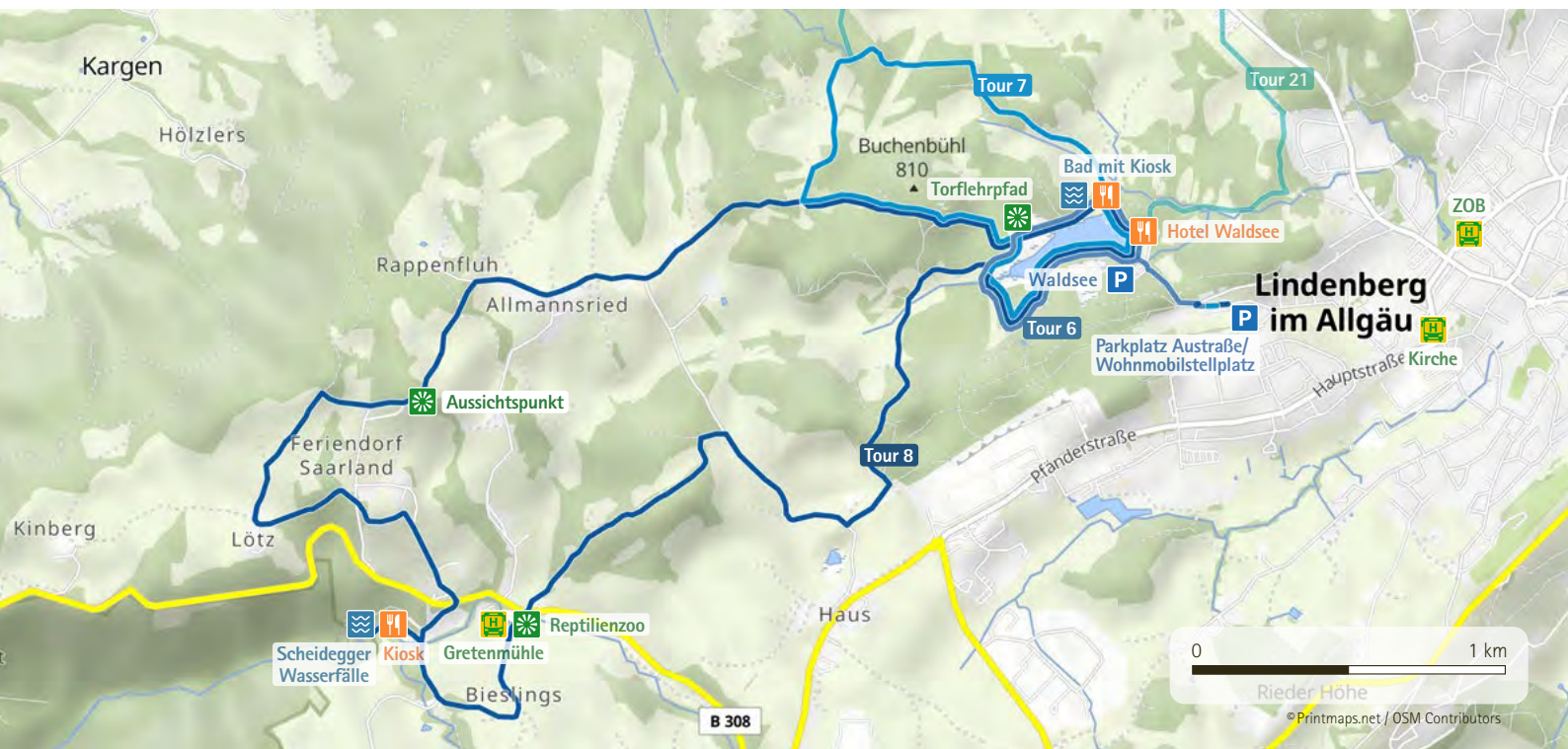
Tour 8



Info Parkplatz Austraße 10,2 km 2:45 Std.
 mittel 160 hm

Wegeverlauf

Parkplatz Austraße – Waldseebad – Allmannsried – Lötz – Ostkinberg – Scheidegger Wasserfälle – Bieslings – Gretenmühle (Reptilienzoo) – Haus – Waldsee – Parkplatz





9


Bäche, Schluchten, Moore – über die Hausbachklamm zum Enschenstein

Rauschende Gebirgsbäche und tiefe Schluchten, grüne Wiesen und idyllische Moore, prächtige Wälder und ein mächtiger Felsklotz – auf dieser Wanderung lässt sich die ganze Vielfalt der Westallgäuer Landschaft erkunden. Direkt in Weiler beginnt der Einstieg in dem schattigen Schluchtwald der wildromantischen Hausbachklamm mit ihren Wasserfällen und Wehren. Lohnend ist der Blick von der Kapfmühlensbrücke auf eine tief in den Sandstein gefräste Engstelle. Von der beeindruckenden „Hohen Wand“ führt der Pfad hinauf zum Grillplatz. Weiter bachaufwärts wartet ein Abenteuerspielplatz mit Seilrutsche über den Hausbach. Über Schnellers geht es weiter ins Naturschutzgebiet „Trogener Moore“ und zum mystischen Enschenstein, einem 300 Meter langen und 20 Meter hohen Felsklotz. Ein schmaler Pfad führt auf ihn hinauf. Oben angekommen ist Vorsicht geboten: Der nahe Abgrund ist nicht gesichert. Zwischen Krähenberg und Riegen bieten sich großartige Ausblicke auf die Westallgäuer Hügellandschaft.

 Tipp: Spiele und Tobe am Bach.

Tour 9 | Weiler



Info  Weiler (Ortsmitte)  11,6 km  3:30 Std.
 mittelschwer  310 hm

Gastronomie am Weg

in Weiler im Allgäu

Wegcharakter

Die abwechslungsreiche Tour verläuft überwiegend auf Wander- und Forstwegen. Einige steile Abschnitte in der Hausbachklamm und am Enschenstein erfordern Trittsicherheit. Vorsicht bei Nässe: Unbedingt auf gutes Schuhwerk achten!

Wegeverlauf

Weiler-Kirchplatz – Hausbachklamm – Schnellers – Trogener Moore – Enschenstein – Krähenberg – Riegen – Weiler





Von den Trogener Mooren ins Wildrosenmoos

Diese reizvolle Tour führt durch die ganze landschaftliche Vielfalt des Westallgäus. Grüne Wiesen, strukturreiche Wälder und idyllische Moore wechseln sich ab mit bezaubernden Ausblicken auf die Gipfel der Nagelfluhkette und des Bregenzerwaldes. Vom Wanderparkplatz in Hinterschweinhöf führt der Weg in die einsame Wald- und Moorlandschaft des Naturschutzgebiets „Trogener Moore“. Über Schnellers geht es weiter ins Quellgebiet des Hausbachs und zum „Kalten Brunnen“, einem Rastplatz mit Hängematten, Picknickhütte und verschiedenen Spielmöglichkeiten für Kinder. Über den Höhenzug des Hochsträb verläuft die Wanderung ins Wildrosenmoos. Der Landschaftskomplex aus Feuchtwiesen und Mooren bietet sich mit seinem romantischen Moorweiher für eine Rast an. Im dunklen Wasser des aufgelassenen Torfstichs spiegeln sich Moorbirken und Spirken. Da die Pflanzen im Moor sehr trittempfindlich sind, darf der Pfad in diesen Bereichen nicht verlassen werden.

Tipp: Genieße die Ruhe am Moorweiher.



Tour 10 | Weiler / Oberreute

Info	➔	Wanderparkplatz Hinterschweinhöf	↔	12,0 km	🕒	3:30 Std.
	🚶	mittel	📏	250 hm		

Gastronomie am Weg

Zehrer's Stadel

Wegecharakter

Die landschaftlich reizvolle Halbtageswanderung verläuft überwiegend auf Wurzelwegen, Moorpfaden und Forstwegen. Einige kurze Abschnitte sind asphaltiert.

Wegeverlauf

Wanderparkplatz Hinterschweinhöf – Trogener Moore – Schnellers – Vorderschweinhöf – Quellgebiet Hausbach – Kalter Brunnen – Hochsträb – Wildrosenmoos – Moorweiher – Wanderparkplatz Hinterschweinhöf





11

Der Erratische Block – einer der größten Eiszeit- findlinge Europas

Welche Kräfte während einer Eiszeit zugange sind, lässt sich bei einer Wanderung zu den Überresten des „Erratischen Blocks“, einem der größten Eiszeitfindlinge Europas, erahnen. Während der letzten Kaltzeit stürzte ein mächtiger Dolomittblock aus dem Bergmassiv der „Drei Schwestern“ (Liechtenstein) auf den Rheingletscher. Auf dessen Rücken reiste der Riesenfindling 65 Kilometer weit, ehe er vor etwa 12.000 bis 15.000 Jahren beim Abschmelzen des Gletschers in der Nähe von Weiler abgesetzt wurde. Ursprünglich hatte der „Erratische Block“ mit einem Volumen von 3.000 bis 4.000 Kubikmetern gewaltige Ausmaße. Heute sind nur noch Reste des Riesenfindlings vorhanden. Sehenswert bei dieser familienfreundlichen Rundwanderung sind auch die ausgedehnten Feuchtwiesen im Stockerbühl.

Tipp: Entdecke geschützte Orchideen im Stockerbühl.



Tour 11 | Weiler

Info ➔ Kristinusstraße, Weiler ⬅️ 3,9 km 🕒 1:00 Std.
🚶 leicht 🚲 50 hm

Gastronomie am Weg

in Weiler im Allgäu

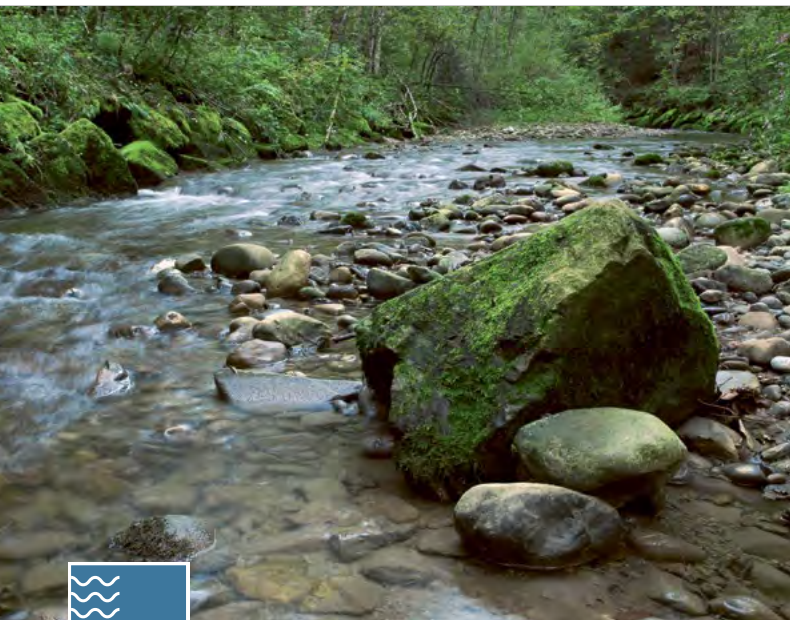
Wegcharakter

Einfache Wald- und Wiesenwanderung für die ganze Familie. Überwiegend auf Forst- und Wanderwegen, einige kurze, asphaltierte Abschnitte.

Wegeverlauf

Freibad – Geh- und Radweg – Erratischer Block – Stockerbühl – Weiler





12

Auf den Spuren des Tobelbachs

Wasserfälle, ehemalige Mühlen und eine alte Burgruine – die Wanderung auf den Spuren des Tobelbachs hat viel zu bieten. Vom Parkplatz in Röthenbach führt ein schmaler Wald- und Wurzelpfad am fröhlich vor sich hin plätschernden Tobelbach entlang. Eindrucksvolle Bauwerke sind das Rückhaltebecken und die 36 Meter hohe Eisenbahnbrücke aus dem 19. Jahrhundert. Am Waldrand geht es auf dem aussichtsreichen Tobelrundweg weiter zur Tobelmühle und – immer am Bach entlang – zur ehemaligen Hammerschmiede. Ein Abstecher erschließt die Lerchenmühle. Der Ausstieg aus dem Tobel führt zum Burghof. Einige Mauerreste erinnern noch an die vor dem Jahre 1300 erbaute Burg, dem ehemaligen Herrnsitz der Ritter von Ellhofen. Über Ellhofen (Wassertretstelle) geht es weiter Richtung Röthenbach. Ein breiter Forstweg führt durch das Osterholz, vorbei an der Mariengrotte – einer kleinen Gebetsstätte am Wegesrand. Über einen lichten Waldweg oberhalb von Rentershofen geht es zurück nach Röthenbach.

Tipp: Entdecke die Wasserkaskaden an der Hammerschmiede.

Tour 12 | Röthenbach



Info Rathaus Röthenbach 11,7 km 3:10 Std.
 mittelschwer 150 hm

Gastronomie am Weg

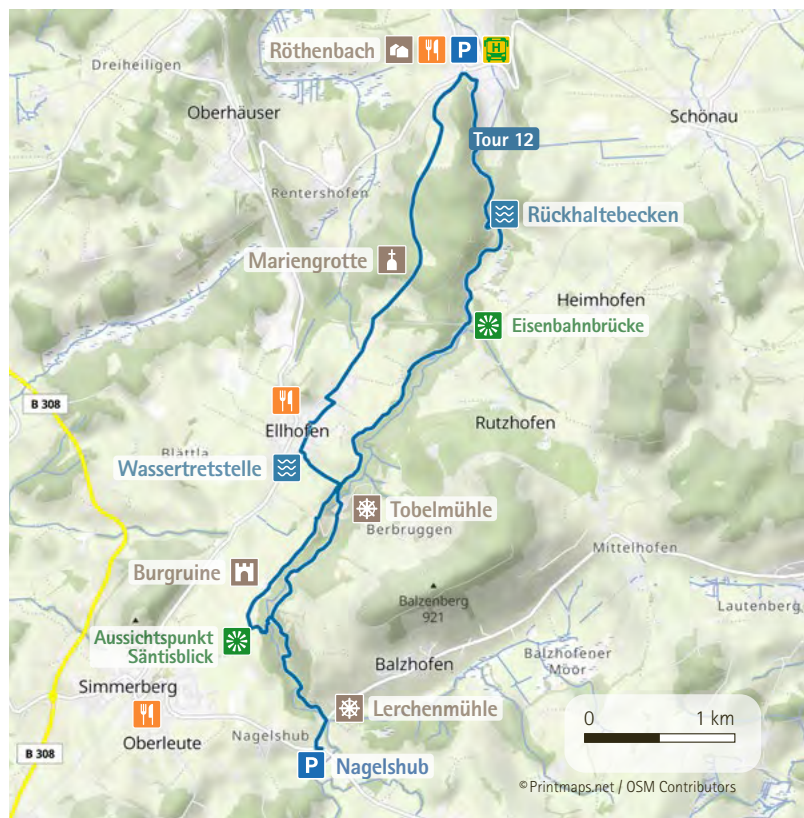
in Röthenbach, Simmerberg und Ellhofen

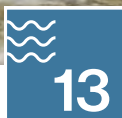
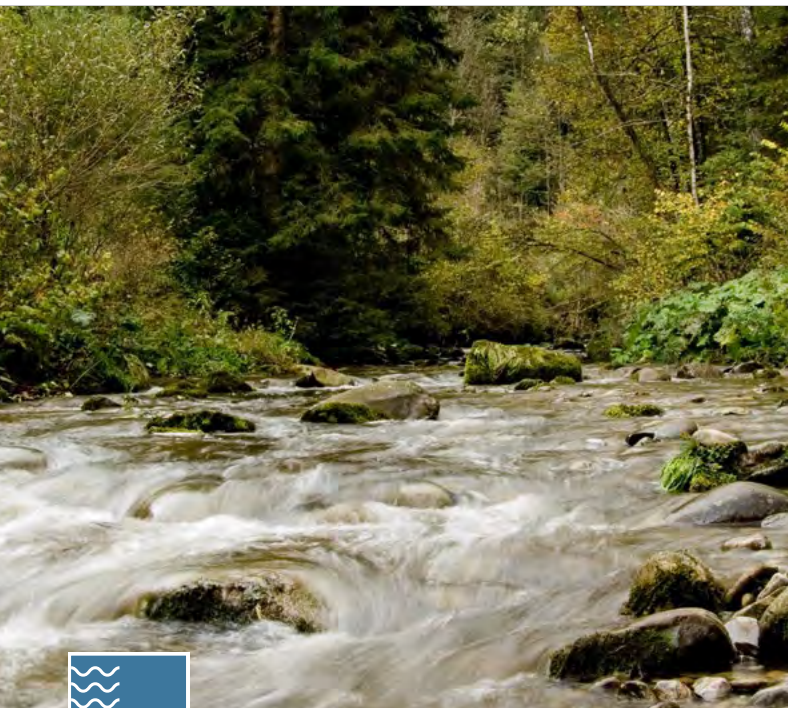
Wegcharakter

Abwechslungsreicher, teils auf Wurzelpfaden, teils auf Forstwegen verlaufender Weg, der – bis auf einige Steigungen – keine besonderen Schwierigkeiten aufweist. Auf den Wurzelpfaden ist bei Nässe Vorsicht geboten.

Wegeverlauf

Rathaus Röthenbach – Eisenbahnbrücke – Tobelrandweg – Tobelmühle – Tobelbachweg – Hammerschmiede – Abstecher Lerchenmühle – Burgruine Ellhofen – Wassertretstelle – Ellhofen – Osterholz – Röthenbach





Von Bächen und einer alten Badwirtschaft

Ausgangspunkt für diese abwechslungsreiche Rundwanderung ist der Gestratzer Dorfplatz mit seiner kleinen Wassererlebniswelt. Der gut zugängliche Dorfbach, ein künstlicher Bachlauf und ein sehenswerter Dorfbrunnen laden zum Spielen und Entspannen ein. Von den „Gestratzer Wasserwelten“ führt der Weg am Kaplanoibach entlang nach Brugg und über Hochglend weiter in den Osterwald und zum Markttobelbach. Schön an der Unteren Argen gelegen ist die Badwirtschaft in Malleichen, deren Geschichte über 400 Jahre zurückreicht. Bis 1933 wurden hier Schwefelbäder in Zinkwannen verabreicht. Das Wasser stammte aus einer in der Nähe entspringenden Schwefelquelle. Über den kleinen Weiler Altenburg führt die Wanderung wieder zurück nach Gestratz.

Tipp: Besuche die Badwirtschaft mit Kegelbahn und Spielplatz.



Tour 13 | Gestratz

Info Dorfplatz Gestratz 6,5 km 2:00 Std.
 leicht 120 hm

Gastronomie am Weg

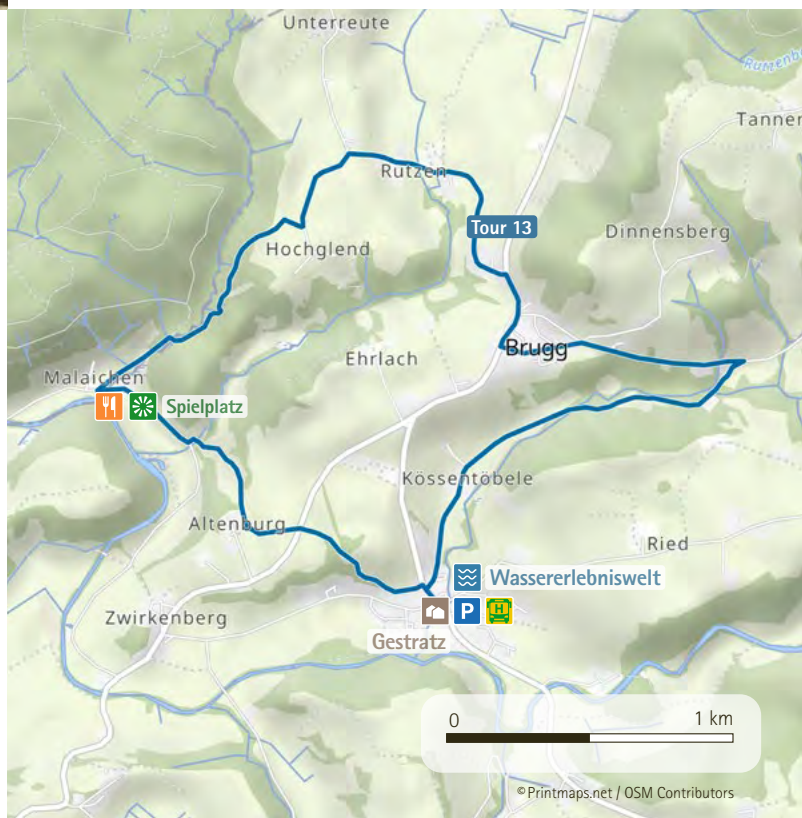
Badwirtschaft Malleichen

Wegcharakter

Die Rundwanderung verläuft teils auf Forst- und Waldwegen, teils auf asphaltierten Abschnitten.

Wegeverlauf

Gestratzer Wasserwelten – Hubers – Brugg – Rutzen – Hochglend – Osterwald – Badwirtschaft Malleichen – Altenburg – Gestratz





Naturschutzgebiet Eistobel – Wunderwelt aus Wasser, Fels und Wald

Rauschende Wasserfälle und tiefe Strudellöcher, riesige Nagelfluhblöcke und gewaltige Felswände – das etwa 3,5 km lange Naturschutzgebiet Eistobel ist immer ein lohnendes Ziel. Eingerahmt von bis zu 130 Meter hohen Felswänden stürzt das Wasser über mehrere Geländestufen talwärts. Am Ufer laden breite Kiesstreifen zum Rasten, Spielen und Entdecken ein. Zu den Höhepunkten in der Schlucht zählen unter anderem der 18 Meter hohe „Große Wasserfall“ und der „Zwinger“, ein Gewirr aus gewaltigen Felsblöcken, durch das sich das Wasser der Oberen Argen zwängt. Die „Hohe Wand“ ragt rund 50 Meter über dem Fluss auf. Im Eistobel leben zahlreiche Spezialisten aus dem Tier- und Pflanzenreich. So geht zum Beispiel die Wasseramsel im turbulenten Wasser auf Nahrungssuche. Im Infopavillon erfahren Sie viel Interessantes über Pflanzen, Tiere und Geologie des Eistobels. Im Winter ist der Eistobel geschlossen.

Gastronomie am Weg

Kiosk im Eistobel, Gasthof Argentobelbrücke, Grünenbach

Eintrittspreise Eistobel

Erwachsene 3,50 €, Kinder 1,50 €; Ermäßigung mit AWC

Wegcharakter

Der gut gesicherte Weg durch den Eistobel hat an manchen Stellen den Charakter eines Spaziergangs, an anderen den einer Mittelgebirgswanderung mit alpinem Einschlag. Bei Nässe kann der Weg teilweise glatt sein.


**Tipp: Besuche die Aussichtsplattform
am „Zwinger“**

Tour 14 | Maierhöfen und Grünenbach



Info Infopavillon Eistobel 5,4 km 1:45 Std.
 mittelschwer 190 hm

Wegeverlauf

Infopavillon – Eistobel – Staufenberg – Argentobelbrücke – Infopavillon

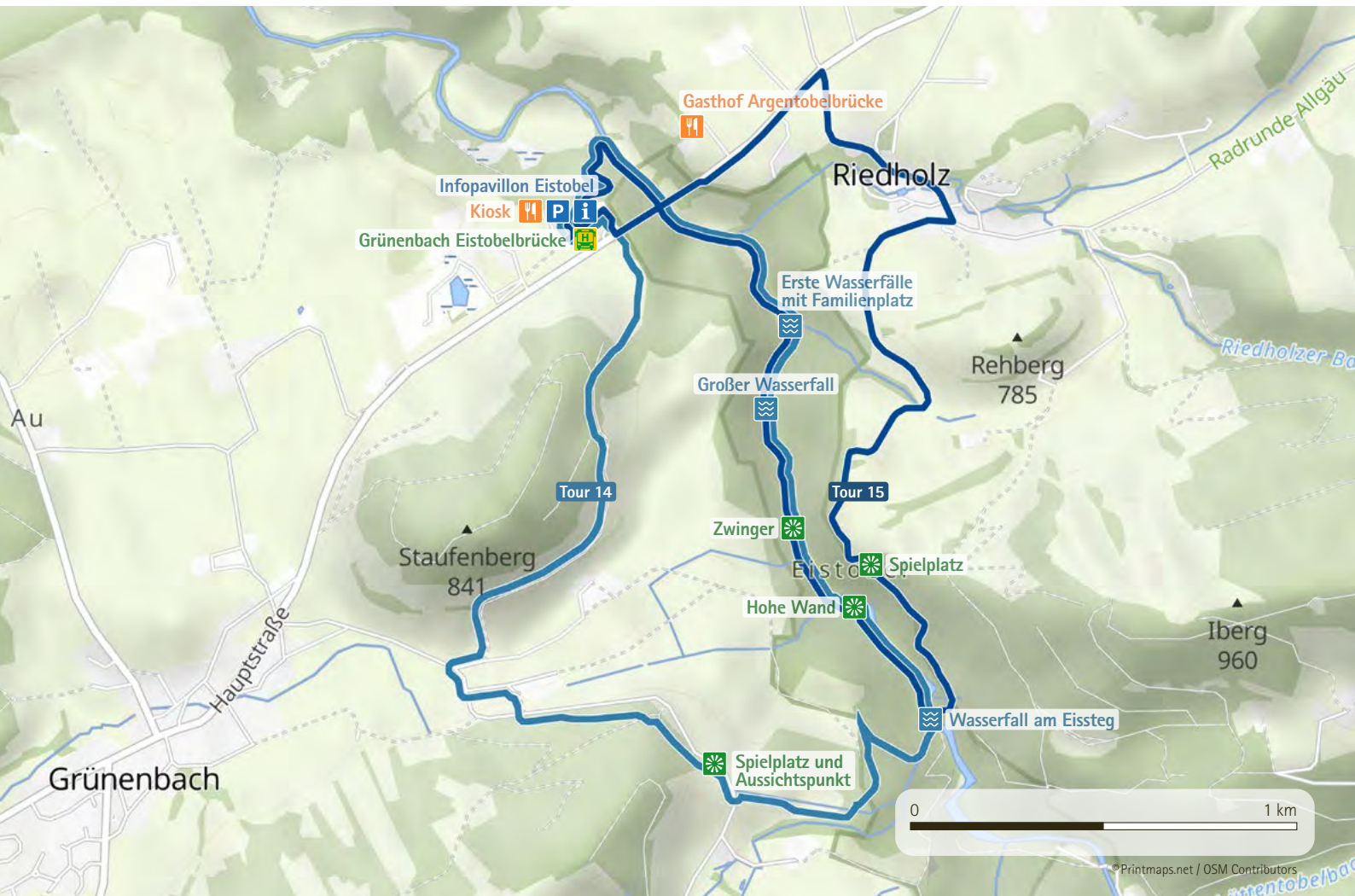
Tour 15 | Maierhöfen und Grünenbach

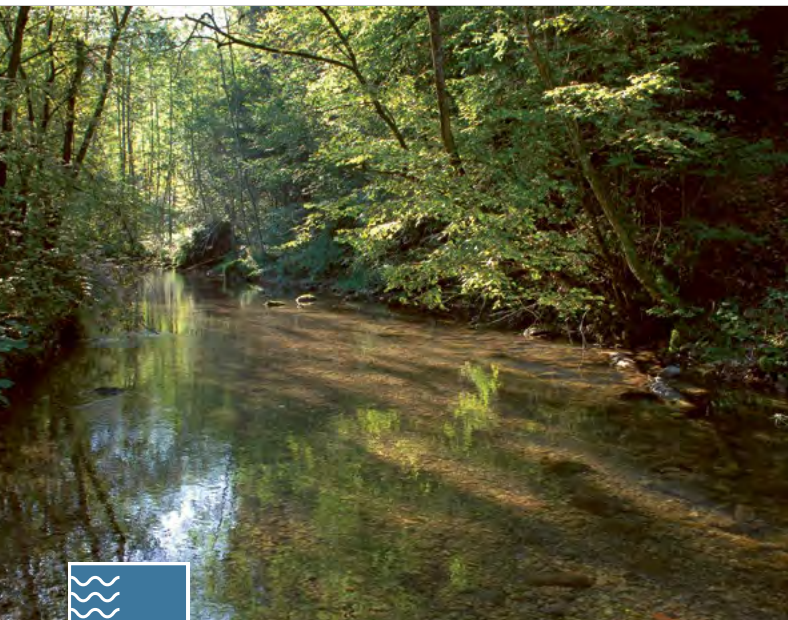


Info Infopavillon Eistobel 5,1 km 1:30 Std.
 mittelschwer 188 hm

Wegeverlauf

Infopavillon – Eistobel – Riedholz – Argentobelbrücke – Infopavillon





16

Zum Ursprung der Oberen Argen

Die abwechslungsreiche Halbtageswanderung führt zum Ursprung der Oberen Argen und zu einigen ehemaligen Mühlen- und Sägenstandorten. Nach einem kurzen Abstecher zum Hochwasserrückhaltebecken geht es weiter Richtung Ranzenried. Hier öffnet sich der Blick auf die Nagelfluhkette mit dem 1834 Meter hohen Hochgrat. Über das Feriendorf Wolfsried gelangt man zur ehemaligen Weißenbachmühle. Bis 1876 wurde hier Getreide gemahlen, die Sägemühle war noch viel länger in Betrieb.

Bei der Mühle liegt auch der Ursprung der Oberen Argen: Sie wird durch den Zusammenfluss von Tannholzbach, Seelesgraben, Schwarzenbach und Trabersbach (Weißenbach) gebildet. Seit 1854 zwingt sich eine Bahnlinie neben dem Wildbach durch das enge Tal. Zwischen Oberthalhofen und Unterthalhofen, wo sich noch eine intakte, aktive Sägemühle befindet, fließt die Obere Argen in weiten Mäandern durch die landwirtschaftlich genutzten Wiesen. Über Harbatshofen und durch den Burgstallwald führt der Weg zurück nach Stiefenhofen.

Tipp: Genieße die Aussicht auf die Nagelfluhkette.

Tour 16 | Stiefenhofen



Info Sport- und Festhalle Stiefenhofen 10,3 km 2:50 Std.
 mittelschwer 160 hm

Gastronomie am Weg

Landgasthof Rössle „Beim Kräuterwirt“

Wegcharakter

Gemütliche Rundwanderung ohne besondere Schwierigkeiten. Der Weg verläuft auf Feldwegen und asphaltierten Nebenstraßen.

Wegeverlauf

Parkplatz Festhalle – Hochwasserrückhaltebecken – Ranzenried – Feriendorf Wolfsried – Weißenbachmühle – Oberthalhofen – Unterthalhofen – Harbatshofen – Stiefenhofen





Die Buchenegger Wasserfälle: Wo die Weißbach am spektakulärsten ist

Mal beschaulich, mal spektakulär: Die Rundwanderung bei Steibis beginnt sanft und gipfelt im wildesten Abschnitt der gesamten Weißbachschlucht, den Buchenegger Wasserfällen. Die Strecke verläuft zunächst auf dem Spazierweg in Richtung Golfplatz und dann über Wiesen und den Waldlehrpfad in Richtung Buchenegger Wasserfälle. Beim Abstieg ins Tobel wird der Weg anspruchsvoller. Vor allem bei Nässe ist hier Vorsicht geboten. Unten angekommen wird man mit einem beeindruckenden Naturschauspiel belohnt: Es brodeln, rauscht und spritzt. Bei den Buchenegger Wasserfällen stürzt sich das Wasser der Weißbach über zwei Felsstufen in die Tiefe. Von hier geht man auf dem gleichen Weg, auf dem man in die Schlucht eingestiegen ist, zurück. Am Tobelrand angekommen, wählt man jetzt den Weg über die Alpe Neugreuth durch den Wald zum Christl-Cranz-Weg, um nach Steibis zurückzuwandern. Von der Sennerei sind es dann nur noch wenige Minuten bis zum Parkplatz am Imberg.

Tipp: Entdecke die Stationen des Waldlehrpfad.

Tour 17 | Oberstaufen



Info Parkplatz Imbergbahn 7,1 km 2:10 Std.
 mittelschwer 160 hm

Gastronomie am Weg

in Steibis

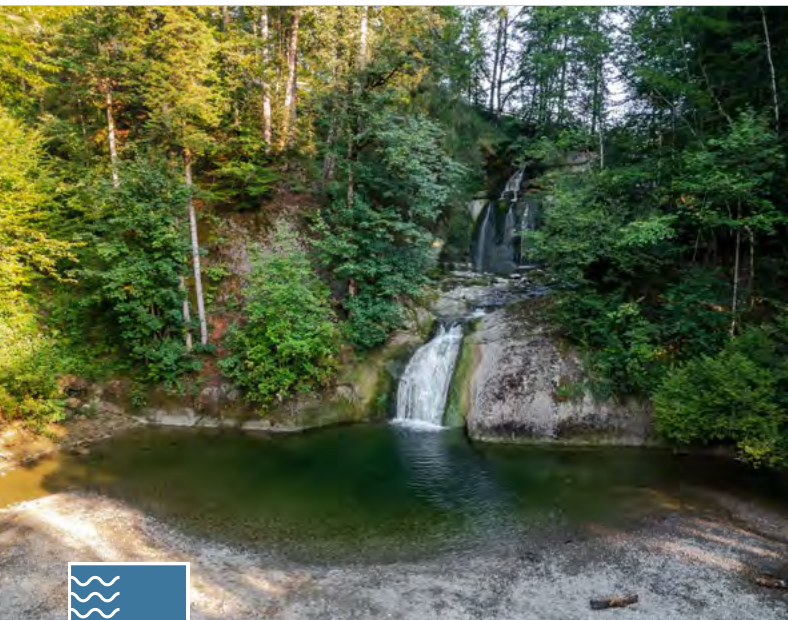
Wegcharakter

Überwiegend leichte Wanderung. Beim steilen Abstieg zu den Buchenegger Wasserfällen ist vor allem bei Nässe Vorsicht geboten. Festes Schuhwerk ist Pflicht.

Wegeverlauf

Parkplatz Imbergbahn – Golfplatz – Waldlehrpfad – Buchenegger Wasserfälle – Alpe Neugreuth – Christl-Cranz-Weg – Ortsmitte Steibis – Parkplatz Imbergbahn





18

Über den Kapf zu den Eibelefällen

Sehenswerte Ausblicke ins Tal der Weißbach und auf die nahe Bergwelt gibt es bei dieser abwechslungsreichen Tour. Den Höhepunkt bilden die Eibelefälle, die über mehrere Stufen in ein Becken stürzen. Vom Parkplatz am Kurhaus führt der Weg zunächst durch den Kapfwald zum 998 Meter hohen Gipfel des Kapfes. Hier bietet sich ein großartiger Dreiländerblick auf die gegenüberliegende Nagelfluhkette, die nahen Gipfel Vorarlbergs und die Schweizer Bergriesen Altman und Säntis. Über Laufenegg und Döbilisried geht es weiter zu den Eibelefällen. Eine vorgelagerte Kiesbank lädt dort zum Spielen und Entdecken ein. Ein Abstecher führt zum Krebsstausee. Hier wird das Wasser der Weißbach zur Energiegewinnung gestaut. Deshalb fließt heute über den Krebswasserfall manchmal kein Wasser mehr. Dafür bietet sich dann ein beeindruckender Blick auf mächtige Gumpen, polierte Rinnen und tiefe Strudellöcher. Über Halden und Malas führt der Weg zurück nach Oberstaufen.

Tipp: Genieße ein Panoramapicknick am Kapf.

Tour 18 | Oberstaufen



Info Kurhaus Oberstaufen 14,0 km 4:15 Std.
 mittelschwer 420 hm

Gastronomie am Weg

in Oberstaufen, Hinterhalden und Malas.

Wegcharakter

Auf der aussichtsreichen Wanderung sind einige Höhenmeter zu überwinden. Ansonsten weist die Tour keine besonderen Schwierigkeiten auf.

Wegeverlauf

Kurhaus Oberstaufen – Kapf – Laufenegg – Döbilisried – Eibelefälle – Eibele – Abstecher Krebswasserfall – Eibele – Hinterhalden – Vorderhalden – Malas – Oberstaufen – Kurhaus





19

Von der Quelle der Leiblach auf der Spur alter Mühlen

Der abwechslungsreiche Mühlenweg rund um Heimenkirch ist auch ein kleiner Ausflug in die Geschichte des Ortes. Fünf Mühlen, zwei Sägen und zwei Hammerschmieden standen hier einst entlang der Leiblach. Der Abstecher zur Quelle führt vom Wanderparkplatz in östlicher Richtung entlang den Bahngleisen nach Riedhirsch. Dabei kommt man auch an der ehemaligen Hammerschmiede vorbei, die sich im Privatbesitz befindet und nicht zugänglich ist. Nach der Rückkehr zum Parkplatz führt der Mühlenweg in westliche Richtung. Vorbei an der ehemaligen Katzenmühle und der Großenmühle, die heute ein Sägewerk ist, geht es zum Auweg. Dieser führt am Bach entlang zum Leiblachbad und zur ehemaligen Buhmühle. Von dort wandert man weiter nach Oberhäuser. Hier empfiehlt sich ein Halt bei der Kapelle zur Heiligen Familie. Besonders schön ist der Blick vom Bodenseekreuz zur Nagelfluhkette und zum Bodensee. Über den Ortsteil Berg führt der Mühlenweg zurück nach Heimenkirch und zum Parkplatz.

Tipp: Nimm dir Zeit für eine Badepause im Leiblachbad.

Tour 19 | Heimenkirch



Info Wanderparkplatz zw. Heimenkirch u. Riedhirsch 8,1 km 2:15 Std.
 leicht 90 hm

Gastronomie am Weg

In Riedhirsch, Heimenkirch und Meckatz

Wegcharakter

Abwechslungsreiche Wanderung, die teils auf asphaltierten, teils auf gekiesten Wegen verläuft. Keine besonderen Schwierigkeiten.

Wegeverlauf

Parkplatz – Hammerschmiede – Leiblachquelle – Hammerschmiede – Parkplatz – Katzenmühle – Ölmühle – Großenmühle – Leiblachbad – Buhmühle – Oberhäuser – Berg – Parkplatz



0 1 km
Aue



20

Durchs Degermoos zum Stockenweiler Weiher

Auf dieser Halbtageswanderung lassen sich zwei Naturschutzgebiete erleben – das Degermoos und der Stockenweiler Weiher. Heute genießen die beiden Kleinode der Natur den höchsten Schutzstatus. Zuvor wurden sie allerdings jahrhundertlang für den Torfabbau und zur Fischzucht genutzt. Von Opfenbach kommend führt die Wanderung über Görzitz zunächst nach Obernützenbrugg. Hier lohnt sich ein Blick auf die Kleyenmühle, eine ehemalige Mahlmühle, Säge und Ziegelei an der Leiblach. Alternativ kann die Tour auch am Bahnhof Hergatz begonnen werden. Von hier aus erreicht man zuerst das Naturschutzgebiet Degermoos. Dort kann man einen ehemaligen Torfstich besichtigen. Über Volklings führt der Weg zum Stockenweiler Weiher, der seit 1984 unter Naturschutz steht. Bereits im 15. Jahrhundert ließ ihn das Heilig-Geist-Spital in Lindau aufstauen, um Karpfen und Hechte zu züchten. Heute ist der Weiher ein wichtiger Brut- und Rastplatz für teils seltene Wasservögel. Aus diesem Grund ist das Baden auch nur im vorderen Bereich des Weihers erlaubt.

Tipp: Entdecke Wasservögel, Schmetterlinge und Libellen

Tour 20 | Hergatz / Opfenbach



Info Rathaus Opfenbach alternativ Bahnhof Hergatz 18,0 km 4:50 Std.
 mittelschwer 190 hm

Gastronomie am Weg

in Opfenbach, Stockenweiler

Wegcharakter

Einfache Halbtageswanderung ohne größere Anstiege, teils auf Wald- und Forstwegen, teils auf asphaltierten Nebenstraßen.

Wegeverlauf

Parkplatz in Opfenbach – Görzitz – Kleyenmühle – Obernützenbrugg – Naturschutzgebiet Degermoos – Volklings – Naturschutzgebiet Stockenweiler Weiher – Stockenweiler – Ruhlands – Opfenbach





Moor & Wurzeln

Auf dieser Runde begleiten einen immer wieder fotogene Ausblicke, während man vom Waldsee auf Waldpfaden und durch Moorwiesen bis zum Ratzenberg wandert. Unterwegs trifft man auf Fuchsschafe und Auerochsen, die in den nahen Ställen zuhause sind. Der Weg führt über den Aussichtspunkt Ratzenberg bis zum Panoramapunkt „Drei Eichen“ – wovon eine die Wanderer mittlerweile im Liegen begrüßt. Hier kann man die Bergwelt bestaunen und schon das nächste Ziel erkennen: das Hofgut Ratzenberg mit Gaststube, Biergarten und einem gut sortierten Hofladen. Entweder lässt man sich hier etwas schmecken oder es geht direkt zurück an den Waldsee. Dort lädt die Terrasse des Hotels Waldsee und der Kiosk beim Waldseebad (nur während der Saison) zur Einkehr ein. Und wenn man schon einmal hier ist, sollte man auf jeden Fall ins weiche Wasser von Deutschlands höchstgelegen Moorbadsee springen.

Tipp: Genieße die Aussicht bei den Drei Eichen.

Tour 21 | Premiumspazierwanderweg Moor & Wurzeln | Lindenberg



Info Parkplatz Waldsee 7,0 km 2:00 Std.
 leicht 36 hm

Gastronomie am Weg

Hotel Waldsee, Kiosk Waldseebad (während der Badesaison), Hofgut Ratzenberg

Wegcharakter

Abwechslungsreiche Tour mit Wurzelwegen, Pfaden im Moor und Forstwegen.

Wegeverlauf

Parkplatz Waldsee – Waldseebad – Ratzenberger Moos – Panorama „Drei Eichen“ – Hofgut Ratzenberg – Kneipp-Tretstelle – Parkplatz Waldsee





Klamm & Mystik

Die Vielfalt, der man auf dieser Route begegnet, ist beeindruckend. Am Hausbach geht der Weg vorbei an der Lourdes-Kapelle, hinauf zum Sägewerk und hinein in die Hausbachklamm. Dort führen Stege am steilen Fels entlang durch die wildromantische Kulisse, gezeichnet von den gewaltigen Naturkräften des Gesteins und des Gebirgsbaches. Oben angekommen warten ein Grillplatz und ein Abenteuerspielplatz für eine kleine Pause, bevor es weitergeht ins Trogener Moor und zum mystischen Enschenstein, eine Fliehburg der Römer während der Alemannen-Stürme. Für die letzte Etappe bietet sich dann eine Erfrischung direkt aus der Siebersquelle an, eine der ältesten Mineralquellen des Allgäus.

Tipp: Beobachte unsere Wasseramseln.

Tour 22 | Premiumwanderweg Klamm & Mystik | Weiler



Info Weiler (Ortsmitte) 15,7 km 5:00 Std.
 schwer 320 hm

Gastronomie am Weg

in Weiler im Allgäu

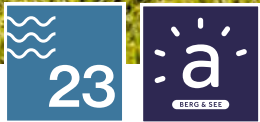
Wegcharakter

Erlebnisreicher Wanderweg mit viel Wasser, welcher über Wald- und Wiesenwege sowie Pfade verläuft. Einige steile Abschnitte in der Hausbachklamm und am Enschenstein erfordern Trittsicherheit. Vorsicht bei Nässe: Unbedingt auf gutes Schuhwerk achten!

Wegeverlauf

Weiler – Hausbachklamm – Schnellers – Enschenstein – Salmersberg – Salmers – Siebersquelle – Bremenried – Weiler





Berg & See

Wer sich die Zeit nimmt, mit wachsamen Augen zu wandern, wird auf dem Premiumwanderweg Scheidegg-Hochberg-Bodensee mit beeindruckenden Panoramaaussichten belohnt. Auf abwechslungsreichen Wald- und Wiesenpfaden geht's über den Themenweg „Plenterwaldweg“ bis zur „Waldwelt Skywalk Allgäu“ und weiter zur Ulrichskapelle. Durch eine Passage im kühlen Wald erreicht man bald den österreichischen Ortsteil Schüssellehen in Eichenberg, mit malerischem Blick auf den Bodensee. Es lohnt sich zu verweilen, bevor man über Wald- und Wiesenwege zurück zum Ausgangspunkt wandert. Ein facettenreicher Weg, der der ganzen Familie Freude macht.

Tipp: Genieße die Aussicht bei Schüssellehen.

Tour 23 | Premiumwanderweg Berg & See | Scheidegg



Info Kurhaus Scheidegg 16,5 km 5:00 Std.
 schwer 450 hm

Gastronomie am Weg

in Scheidegg, Bromatsreute, Metzgerei & Jausenstation Fessler in Schüssellehen und Riedstüble

Wegcharakter

Der grenzüberschreitende Wanderweg ist eine Panoramarunde mit Alpen- und Bodenseeblick auf abwechslungsreichen Wegstrecken.

Wegeverlauf

Kurhaus Scheidegg – Waldwelt Skywalk Allgäu – Ulrichskapelle – Oberstein – Bromarsreute (A) – Trägerhöhe (A) – Hochberg (A) – Schüssellehen (A) – Ried (A) – Möggers (A) – Waldwelt Skywalk Allgäu – Kurhaus Scheidegg (über Bergstraße)





Wald es Wiese

Der abwechslungsreiche Rundwanderweg führt über die Martinshöhe, über den Zellerberg und den Kalten Brunnen ins Wildrosenmoos und zum Moorweiher. In der Ruhe des Weihers blühen Flora und Fauna auf, das lädt auch die Seele zum Baumeln und den Kopf zum Entspannen ein. Eine Vielzahl an seltenen Tier- und Pflanzenarten finden dort ihr Zuhause. Wandert man weiter, erreicht man das Quellgebiet des Hausbachs und gelangt dann in den Ortsteil Vorderschweinhöf. Über die beeindruckende Hausbachklamm erreicht man einen Abenteuerspielplatz, bevor die letzte Etappe über die Ortsteile Längene und Unterreute bis zur Ortsmitte von Oberreute und zurück zum Freibad führt.

Tipp: Leg eine Rast beim Kalten Brunnen ein.

Tour 24 | Premiumwanderweg Wald & Wiese | Oberreute



Info Freibad Oberreute 10,7 km 3:15 Std.
 mittelschwer 215 hm

Gastronomie am Weg

in Oberreute und Ortsteil Irsengund

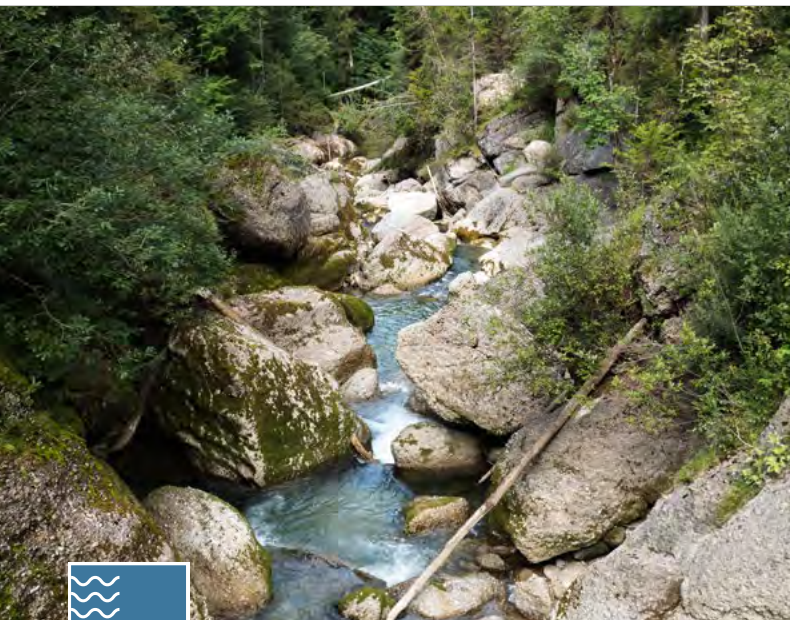
Wegcharakter

Landschaftlich vielseitige Rundtour auf Wander- und Forstwegen mit kurzen asphaltierten Abschnitten.

Wegeverlauf

Parkplatz am Freibad – Martinshöhe – Irsengunder Höhe – Zellerberg – Kalter Brunnen – Hochsträß – Wildrosenmoos – Moorweiher – Quellgebiet Hausbach – Vorderschweinhöf – Schnellers – Obere Hausbachklamm – Längene – Unterreute – Oberreute – Parkplatz am Freibad





25

Wildes Wasser

Der Premiumwanderweg führt von den Höhen am Hündlekopf hinunter in die imposante Weißbachschlucht mit den Buchenegger Wasserfällen. Die Tour beginnt an der Hündle-Bergstation und führt zunächst entlang des Höhenrückens nach Osten in Richtung Moos-Alpe. Gleich nach der Schneeschmelze blühen hier unzählige weiße und violette Krokusse. Kurz vor der Moos-Alpe geht es bergab über die Alpe Sonnhalde hinunter zur Weißbach. Der rauschende Fluss wird am Tarzanstieg erstmals überquert. Über Wiesen führt der Weg zu den eindrucksvollen Buchenegger Wasserfällen. Der gut zugängliche untere Wasserfall ist 18 Meter hoch und liegt mitten in einem der letzten „Urwälder“ Deutschlands, dem Naturwaldreservat Achrain. Unterhalb der Buchenegger Wasserfälle wird die Weißbach ein zweites Mal überquert. Nach der Brücke geht es steil bergauf zur Bärenschwand-Alpe und zum 1112 Meter hohen Hündlekopf. Von dort sind es nur noch wenige Minuten bis zur Hündle-Bergstation.

Tipp: Kühle deine Füße im wilden Wasser der Weißbach.

Tour 25 | Premiumwanderweg Wildes Wasser | Oberstaufen



Info Hündle-Bergstation 12,0 km 3:45 Std.
 mittelschwer 450 hm

Gastronomie am Weg

Berggaststätte Hündle, Sennalpe Obere Hündle, Alpe Sonnhalde, Sennalpe Bärenschwand

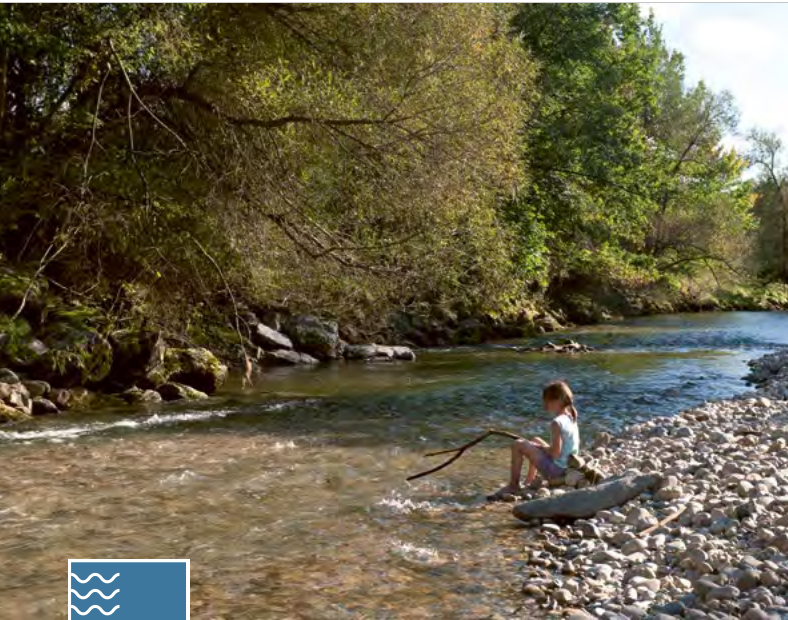
Wegcharakter

Abwechslungsreiche Wanderung auf Wurzelpfaden, Wiesen- und Forstwegen. Die Wege, die beidseitig hinunter zu den Buchenegger Wasserfällen führen, sind steil und setzen Trittsicherheit voraus. Gutes Schuhwerk ist Pflicht.

Wegeverlauf

Hündle-Bergstation – Alpe Sonnhalde – Haspel-Alpe – Tarzanstieg – Buchenegger Wasserfälle – Alpe Bärenschwand – Hündlekopf – Obere Hündle-Alpe – Hündle-Bergstation





26

Die Untere Argen bei Isny-Neutrauchburg

Ob bewegter Fluss, stiller Weiher oder weiter Talblick – auf kurzer Distanz wird hier ein reizvolles Landschaftsmosaik durchwandert. Die hohe Fließgeschwindigkeit des Wassers gestaltet den Lauf der Unteren Argen immer wieder um. Schön sind einige Kiesbänke direkt am Weg. Die runde Form vieler Flusskiesel weist darauf hin, dass sie etliche Kilometer im Flussbett transportiert wurden. Es lohnt sich, Steine im Wasser umzudrehen: Auf den Steinunterseiten wimmelt es von Leben. Der bereits 1551 urkundlich erwähnte Herbisweiher wurde Mitte des 19. Jahrhunderts trockengelegt. Seit seiner Renaturierung im Jahr 2003 hat er sich zu einem artenreichen Feuchtgebiet entwickelt. Vom Menelzhofer Berg ergeben sich weite Ausblicke auf das Tal der Unteren Argen und die Bergketten aus Molassegestein. Die Untere Argen entspringt in den mittleren Seitentälern der Faltenmolasse und zwängt sich bei der Klauenmühle zwischen Sonneck und Kugel hindurch, ehe sie in den breiten Talraum rund um Isny eintritt.

Tipp: Erlebe die Rückkehr der Natur am Herbisweiher.

Tour 26 | Isny



Info Isny Neutrauchburg 8,5 km 2:30 Std.
 mittelschwer 140 hm

Gastronomie am Weg

Fuchsbauer's Cafe Stube, Berghotel Jägerhof, Berggasthaus Haldenhof

Wegcharakter

Abwechslungsreiche Rundwanderung auf Forstwegen, asphaltierten Nebenwegen und Pfaden. Es können zwei unterschiedlich lange Varianten gewählt werden (5,0 bzw. 8,5 Kilometer).

Wegeverlauf

Ortsmitte Neutrauchburg – Dengelshofen – Untere Argen – Herbisweiher – Menelzhofer Berg – Peterhof – Jägerhof – Halden – Dengelshofen – Ortsmitte Neutrauchburg





27

Wasserkraft am Stausee

Der Rundweg beginnt in Gottrazhofen in Argenbühl mit einem Einblick in das Wasserkraftwerk der ENBW. Daneben, in der historischen Hammerschmiede, kann man dem Schmied über die Schulter sehen. Am Gottrazhofer Stausee informieren Schautafeln über die Funktion eines Stauwehrs, über eine Fischtreppe und die zahlreichen Wasservögel des Sees. Vorbei an der ehemaligen Burg Neideck, bei der das frühere Wirtschaftsgebäude noch zu sehen ist, führt der Weg über Tobelmühle und Gschwend wieder zurück nach Gottrazhofen.

Tipp: Entdecke die Tiervielfalt des Gottrazhofer Stausees.

Tour 27 | Argenbühl



Info Gottrazhofen 3,3 km 1:00 Std.
 leicht 45 hm

Wegcharakter

Einfache Wald- und Wiesenwanderung für die ganze Familie. Überwiegend auf Wiesen-, Forst- und Wirtschaftswegen, teilweise asphaltiert.

Wegeverlauf

Kraftwerk Gottrazhofen – Gottrazhofer Stausee – Burg Neideck – Tobelmühle – Gschwend – Gottrazhofen





Wasser in Isny – Klostergut und Stadtbegehren

Über Jahrhunderte stritten das Benediktinerkloster und die Stadt um das kostbare Gut Wasser. Dabei war es in Isny reichlich vorhanden. Ein Netz von Wasserwegen versorgte Haushalte, Mühlen und Gewerbebetriebe. Doch Wasser war Macht und für manchen Klostersvater ein Instrument, die Bürger der Freien Reichsstadt zu gängeln. Der Stadtsparziergang verbindet vier für die Entwicklung von Isny entscheidende Räume: Das mittelalterliche Oval der evangelischen Reichsstadt, die katholische Vorstadt und die Naturschutzgebiete Schächele und Bodenmöser.

Tipp: Genieße die stadtnahe Natur im Schächele.

Tour 28 | Isny



Info Kurhaus am Park, Isny 4,0 km 1:00 Std.
 leicht 30 hm

Gastronomie am Weg

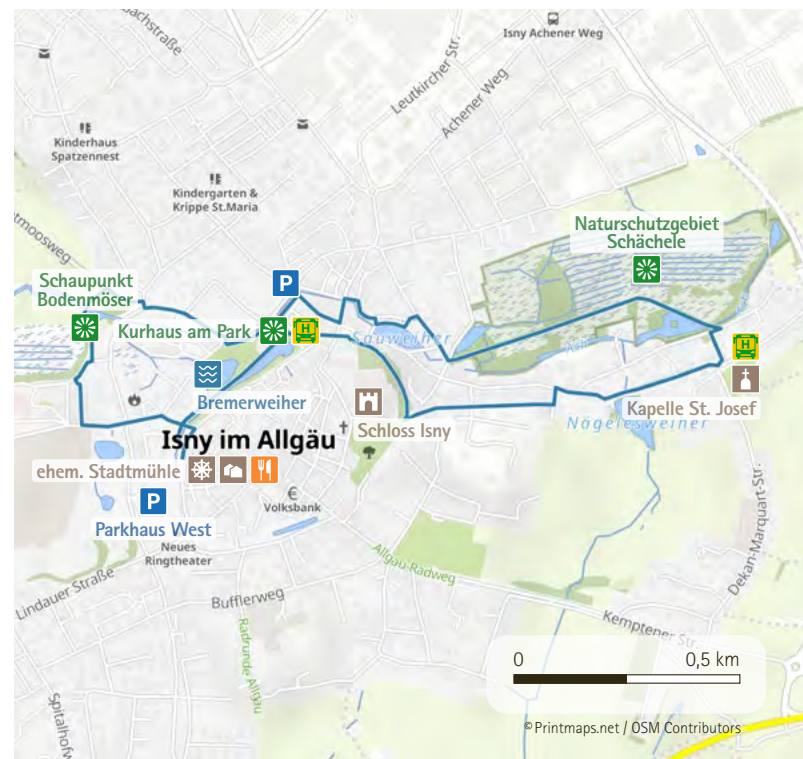
Gastronomie in der Innenstadt

Wegcharakter

Kurzweiliger Spaziergang auf Asphaltsträßchen und Pfaden.

Wegeverlauf

Kurhaus am Park – Burgplatz – Kapelle St. Josef – Naturschutzgebiet Schächele – Gartenhaus am Kurhaus – Untere Mühle – Schaupunkt Bodenmöser – ehemalige Stadtmühle – Espantor – Bremerweiher – Kurhaus am Park



Argenbühl	Gästeamt, Kirchstraße 9, 88260 Argenbühl Tel. 07566-940210 info@argenbuehl.de, www.argenbuehl.de
Gestratz, Grünenbach, Et Röthenbach	Tourismus Argental, Hauptstr. 50, 88167 Grünenbach, Tel. 08383-9295924, tourismus@vg-argental.de, www.urlaub-im-argental.de
Heimenkirch	Markt, Lindauer Straße 2, 88178 Heimenkirch Tel. 08381-80511 rathaus@heimenkirch.de, www.heimenkirch.de
Hergatz	Gemeinde, Salzstraße 18, 88145 Hergatz Tel. 08385-92133 gemeinde@hergatz.de, www.hergatz.de
Hergensweiler	Gemeinde, Friedhofweg 7, 88138 Hergensweiler Tel. 08388-217 gemeinde@hergensweiler.de, www.hergensweiler.de
Hohenweiler (A)	Gemeinde, Dorf 41, 6914 Hohenweiler, Tel. +43 5573-83315 gemeinde@hohenweiler.at, www.hohenweiler.at
Hörbranz (A)	Marktgemeinde, Lindauer Straße 58, 6912 Hörbranz, Tel. +43 5573-822220 gemeinde@hoerbranz.at, www.hoerbranz.at
Isny im Allgäu	Isny Marketing GmbH, Marktplatz 2, 88316 Isny im Allgäu Tel. 07562-9999050 info@isny-marketing.de, www.isny.de
Lindenberg	Kultur & Tourismus Museumsplatz 1, 88161 Lindenberg Tel. 08381-9284310 touristinformation@lindenberg.de, www.lindenberg.de
Maierhöfen	Gästeamt, Brunnenweg 2, 88167 Maierhöfen Tel. 08383-98040 info@maierhoeften.de, www.urlaub-im-argental.de, www.eistobel.de
Möggers (A)	Gemeinde, Weienried 80, 6900 Möggers, Tel. +43 5573-83814, gemeinde@moegggers.at, www.moegggers.at
Oberreute	Gästeinformation, Hauptstraße 34, 88179 Oberreute Tel. 08387-1233 info@oberreute.de, www.oberreute.de
Oberstaufen	Oberstaufen Tourismus Hugo-von-Königsegg-Str. 8, 87534 Oberstaufen Tel. 08386-93000 info@oberstaufen.de, www.oberstaufen.de
Opfenbach	Gemeinde, Bodenseestraße 19, 88145 Opfenbach Tel. 08385-92140 gemeinde@opfenbach.de, www.opfenbach.de
Scheidegg	Scheidegg Tourismus Rathausplatz 8, 88175 Scheidegg im Allgäu

	Tel. 08381-8942233 info@scheidegg.de, www.scheidegg.de
Sigmarszell	Gemeinde, Hauptstraße 28, 88138 Sigmarszell Tel. 08389-92030 post@vg-sigmarszell.de, www.vg-sigmarszell.de
Stiefenhofen	Bürger- & Gästeinformation Hauptstraße 16, 88167 Stiefenhofen Tel. 08383-7200 gaesteamt@stiefenhofen.de, www.stiefenhofen.de
Weiler im Allgäu	Tourist-Information Hauptstraße 14, 88171 Weiler im Allgäu Tel. 08387-39150 info@weiler-tourismus.de, www.weiler-tourismus.de

Impressum

Herausgeber:	Westallgäu Tourismus e.V. Museumsplatz 1, 88161 Lindenberg info@westallgaeu.de, www.westallgaeu.de
Textgrundlage:	Thomas Gretler, Weiler im Allgäu
Gestaltung/Satz:	BASEMENT Kommunikation + Gestaltung www.basement.co.at
Bildnachweis:	Thomas Gretler, Weiler im Allgäu, außer: Westallgäu Tourismus e.V./Frederick Sams (Titel, S. 9, 24, 48, 50, 52, 54); Landratsamt Lindau/Frederick Sams (S. 2, 3, 4); Scheidegg-Tourismus/David Knipping (S. 14, 18); Gästeinformation Oberreute/Marina Hartmann (S. 26); Oberstaufen Tourismus/Leo Schindzielorz (S. 40); Oberstaufen Tourismus/Nico Bogenreuther (S. 42); Oberstaufen Tourismus/Simon Brausten (S. 56); Ge- meinde Argenbühl/Felder Dronendienstleistungen (S. 60); Isny Marketing GmbH/Chantal Lang (S. 62)
Kartengrundlage:	Printmaps.net / OSM Contributors
Druck:	Holzer Druck und Medien GmbH + Co.KG, Weiler-Simmerberg
10. Auflage:	06/2025, Alle Angaben ohne Gewähr. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmi- gung des Herausgebers



Förderhinweis: Das Projekt „aussichtsreich-Premiumwandern“ wurde gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Weitere Informationen

Westallgäu Tourismus e.V.

Museumsplatz 1

88161 Lindenberg

info@westallgaeu.de

www.westallgaeu.de

www.westallgaeuer-wasserwege.de